

Cham, 26. Oktober 2009

MEDIENMITTEILUNG

Podiumsdiskussion des Vereins Wirtschaftsregion ZUGWEST liefert neue Erkenntnisse über die Entwicklung der Region.

Wirtschaftsregion ZUGWEST mit neuer Zentrumsfunktion?

Mit der neuen Autobahn durchs Knonaueramt liegt die Wirtschaftsregion ZUGWEST mitten in einer dynamischen Entwicklungsachse zwischen Luzern/Innerschwyz und Zürich City/Limmatt entlang der A4/A14. Das eröffnet viele Chancen, birgt aber auch Gefahren, wie eine neue Studie zeigt.

Die Vorteile der neuen Autobahn liegen auf der Hand: Die Fahrzeit nach Zürich City oder Flughafen verkürzt sich um rund 30% auf ca. 25 bis 30 Minuten, wichtige Wirtschaftszentren wie das prosperierende Limmat- oder Glatttal rücken näher, für die Wirtschaft eröffnen sich neue Beziehungspotenziale, neue Rekrutierungsgebiete mit hochqualifizierten Fachkräften sowie ein erweitertes Absatzgebiet für ihre Produkte und Dienstleistungen. Die ohnehin guten Standortqualitäten Zugs werden also noch besser. Doch was Licht gibt, gibts auch Schatten: Wo liegen die Gefahren und neuen Herausforderungen?

Am 1. Unternehmeranlass des Vereins Wirtschaftsregion ZUGWEST stellte Professor Dr. Christoph Hauser vom Institut für Betriebs- und Regionalökonomie, Luzern, eine vom Verein in Auftrag gegebene Studie vor. Sie zeigt nicht nur Chancen und Gefahren der neuen Autobahn auf, sondern macht auch Vorschläge, wie die Region auf neue Herausforderungen reagieren kann.

Verkehr und steigende Standortkosten machen Sorgen

In der Diskussion auf dem Podium wie auch bei den E-Votings der zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer im Lorzensaal zeigte sich, dass es vor allem die Zunahme des Pendlerverkehrs ist, die Sorgen bereitet. Aber auch die hohen Boden- und Immobilienpreise, die durch die bessere Erreichbarkeit noch ansteigen werden, sehen viele als grosse Herausforderungen für die Region. Regierungsrat und Baudirektor Heinz Tännler wies in der Podiumsdiskussion auf die Gefahr hin, dass zu hohe Wohnkosten gewisse Menschen ausgrenzen könnten und propagierte eine bessere Zusammenarbeit über die Region und über die Kantonsgrenzen hinaus, um Probleme wie Wohnungsnot und drohendes Verkehrschaos in den Griff zu bekommen.

Podiumsteilnehmer Bernhard Neidhart, Leiter des Amtes für Wirtschaft und Arbeit, erinnerte an die Idee, Wohnbauförderungen in den Nachbarkantonen zu betreiben, «auch wenn diese Idee bisher nicht gut angekommen ist». «In Zug haben wir ganz einfach zu wenig Platz, um die grosse Nachfrage nach Wohnraum zu befriedigen», ist er überzeugt.

Belebende Konkurrenz

Die bessere Erreichbarkeit funktioniert natürlich auch umgekehrt und bringt mehr Konkurrenz für die hier ansässigen Unternehmen in der Wirtschaftsregion ZUGWEST. Doch auf dem Podium zeigte sich Adrian Bucher, Präsident des Gewerbevereins Hünenberg, selbstbewusst: «Das Gewerbe hier ist gut genug; wir brauchen die Konkurrenz nicht zu fürchten.» Für ihn ist wichtig, dass die Zusammenarbeit zwischen den Gewerbevereinen, Gemeinden sowie unter den einzelnen Betrieben in der Region noch verstärkt wird und verspricht sich auch vom Verein Wirtschaftsregion ZUGWEST positive Impulse. «Wir werden wohl etwas mehr Werbung machen müssen in Zukunft, damit man uns in Zürich auch wahrnimmt», gibt er zu bedenken, «doch leistungs- und preismässig sind wir bereits heute bestens aufgestellt.»

Jürg Erismann, Chef der Roche Diagnostics AG in Rotkreuz, und Martin Rauber, Direktor der AndreasKlinik Cham, sehen den grössten Vorteil der neuen Autobahn für nationale und internationale Unternehmen in der grösseren Auswahl an gut ausgebildeten Arbeitskräften und in der Nähe zu Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen im Grossraum Zürich.

Durchgangsort oder neues Zentrum?

In seiner Studie weist Professor Christoph Hauser darauf hin, dass die Wirtschaftsregion ZUGWEST neu direkt bei einem Autobahnkreuzungspunkt liegen wird, was eine klare Tendenz zur Urbanisierung bedeuten kann: «Die Wirtschaftsregion ZUGWEST muss/darf sich mit dem längerfristigen Szenario einer „Stadtbildung“ auseinandersetzen.» Für ein geordnetes Wachstum, Verkehrslösungen und Infrastrukturen schlägt er eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden, ja über die Region hinaus vor. Als Zentrum auf der national bedeutenden Entwicklungsachse entlang der A4/A14, die sich aus verschiedenen aufstrebenden Regionen zusammensetzt, müsse ZUGWEST aktive «Regional-Aussenpolitik» betreiben, um seine Rolle als Drehkreuz und Achsenzentrum erfolgreich wahrzunehmen.

Klarer Auftrag an den Verein Wirtschaftsregion ZUGWEST: Netzwerk stärken.

Der Abend im Lorzensaal zeigte in der Podiumsdiskussion und im Resultat der Studie, wie wichtig heute funktionierende Netzwerke sind – sei es in der Politik oder in der Wirtschaft. So wunderte es denn auch nicht, dass die Mehrheit im Publikum «Netzwerke stärken» als wichtigstes Ziel des Vereins Wirtschaftsregion ZUGWEST genannt hat. Networking ist also ein Bedürfnis. Das zeigt auch, dass der Verein, rund ein halbes Jahr nach der Gründung, bereits 111 Mitglieder zählt.

«Wir sind offensichtlich auf dem richtigen Weg», freut sich der Vereinspräsident Bruno Werder und verspricht bereits weitere spannende Netzwerkanlässe. Neben aktivem Networking bleibt die gemeinsame regionale Standortentwicklung und -profilierung von Cham, Hünenberg und Risch Rotkreuz wichtigstes Ziel, damit die Wirtschaftsregion ZUGWEST national und international als wichtiger Teil des Metropolitanraums wahrgenommen wird.



ZUGWEST

Wirtschaftsregion Cham – Hünenberg – Risch Rotkreuz

Die Studie «**Mögliche Auswirkungen der A4 Knonaueramt auf die Entwicklung der Wirtschaftsregion ZUGWEST**» kann kostenlos bestellt werden:

Geschäftsstelle des
Vereins Wirtschaftsregion ZUGWEST
Luzernerstrasse 26
6330 Cham

Tel: 041 780 14 14

E-Mail: welcome@zugwest.com

www.zugwest.com

Für weitere Auskünfte stehen folgende Kontaktpersonen gerne zur Verfügung:

Geschäftsstelle Wirtschaftsregion ZUGWEST

E-Mail: welcome@zugwest.com, Telefon 041 780 14 14, www.zugwest.com

Bruno Werder

Vizepräsident Wirtschaftsregion ZUGWEST und Gemeindepräsident Cham

E-Mail: bruno.werder@cham.zg.ch, Telefon 078 625 73 13

Alle Partner des Vereins Wirtschaftsregion ZUGWEST auf einen Blick:

Co-Partner:

AndreasKlinik Cham Zug

Raiffeisenbanken Cham, Hünenberg, Risch-Rotkreuz

Partner Plus:

AMAG Automobil- und Motoren AG, Cham

Amer Sports SA, Cham

Wey Technology AG, Rotkreuz

Sach- und Dienstleistungspartner:

Anderhub Druck Service AG, Rotkreuz